

# RHEIN-MAIN-LINK

## GESAMTÜBERBLICK

Deutschland will bis 2045 klimaneutral werden. Damit dieses Ziel erreicht wird, braucht es nicht nur neue Offshore-Windparks, die grünen Strom produzieren, sondern auch neue Leitungen, die diesen in die Verbrauchszentren im Westen und Süden Deutschlands transportieren. Der Rhein-Main-Link ist ein entscheidendes Element für das Gelingen der Energiewende. Über vier Erdkabelverbindungen bringt er klimafreundlichen Strom aus Niedersachsen über Nordrhein-Westfalen in die Wirtschaftsregion Hessen. Der enorme Energiebedarf durch die Dekarbonisierung industrieller Prozesse, die zunehmende Zahl an Elektrofahrzeugen und Wärmepumpen, der Aufbau neuer Rechenzentren sowie die Digitalisierung der Wirtschaft und des privaten Lebens machen den leistungsstarken Rhein-Main-Link unentbehrlich für die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main.

### GESETZLICHE GRUNDLAGE

Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG):

- Vorhaben Nr. 82 (DC34)  
Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede - Bürstadt
- Vorhaben Nr. 82a (DC35)  
Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede - Hofheim am Taunus
- Vorhaben Nr. 82b (NOR-x-4/NOR-16-3)  
Bestandteil Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede - Kriftel
- Vorhaben Nr. 82c (NOR-x-8/NOR-16-5)  
Bestandteil Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede -  
Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/Biebesheim am Rhein

### BÜNDELUNG

Da zwischen allen Vorhaben eine räumliche Nähe besteht, plant Amprion sie gebündelt als Rhein-Main-Link umzusetzen. Die Bündelung bedeutet einen geringeren Eingriff in Natur und Landschaft. So werden weniger Flächen in Anspruch genommen. Indem Planung, Genehmigung und Bau gemeinsam laufen, lassen sich zudem Zeit und Aufwand sparen.

### ZIEL

- Der Rhein-Main-Link ist ein zentrales Netzausbauprojekt für die Umsetzung der Energiewende
- Deckung des enorm steigenden Energiebedarfs im Rhein-Main-Gebiet
- Transportleistung von bis zu 8 Gigawatt (GW) Windstrom
- Schnellere Projektdurchführung durch neue Präferenzraumermittlung und Nutzung der sogenannten EU-Notfallverordnung

### LÄNGE

Rund 600 Kilometer

### TECHNIK

Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ)

### KONVERTER

An den Start- und Endpunkten der Verbindungen benötigt es Konverter, die Gleich- in Wechselstrom umwandeln und umgekehrt. In der Nähe der vier südlichen Netzverknüpfungspunkte sucht Amprion geeignete Standorte für die Konverter.

### ÜBERTRAGUNGSLEISTUNG

2 GW pro Vorhaben (in Summe 8 GW für alle vier Vorhaben)

### SPANNUNGSEBENE

525 Kilovolt (kV), 3 Erdkabel (Plus, Minus, Rückleiter) pro Vorhaben

### GENEHMIGUNGSBEHÖRDE

Bundesnetzagentur (BNetzA)

### AKTUELLER PLANUNGSSCHRITT

Antragskonferenzen nach § 20 i. V. m. § 35 Abs. 6 NABEG und gleichzeitig Vorbereitung Antragsunterlagen nach § 21 NABEG

### INBETRIEBNAHME

2033 ist geplant die ersten 2 GW in Betrieb zu nehmen



HIER ZUM  
NEWSLETTER  
ANMELDEN

## KONTAKT PROJEKTKOMMUNIKATION

### NIEDERSACHSEN UND NRW



**Mariella Raulf**

Projektsprecherin

Telefon: 0152 28836829

E-Mail: mariella.raulf@amprion.net

### HESSEN



**Jonas Knoop**

Projektsprecher

Telefon: 0152 54540968

E-Mail: jonas.knoop@amprion.net

## PRÄFERENZRAUM MIT VORSCHLAGS- TRASSE UND TRASSENALTERNATIVEN

- Vorhaben Nr. 82 BBPlG (DC34)  
Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede - Bürstadt
- Vorhaben Nr. 82a BBPlG (DC35)  
Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede -  
Hofheim am Taunus
- Vorhaben Nr. 82b BBPlG (NOR-16-3)  
Bestandteil Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede - Kriftel
- Vorhaben Nr. 82c BBPlG (NOR-16-5)  
Bestandteil Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede -  
Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/Biebesheim am Rhein

- Präferenzraum
- Stadt
- Bundesgrenze
- Landesgrenze
- Landkreisgrenze
- Suchraum Konverterstandort
- Vorschlagstrasse
- Trassenalternativen
- NVP** Netzverknüpfungspunkt

Schematische Darstellung, Stand: Juli 2024

Quelle: NEP 2037/2045 (2023), Umweltbericht BNetzA,  
Bundesbedarfsplangesetz

